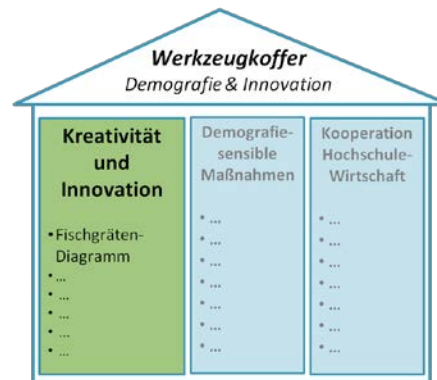


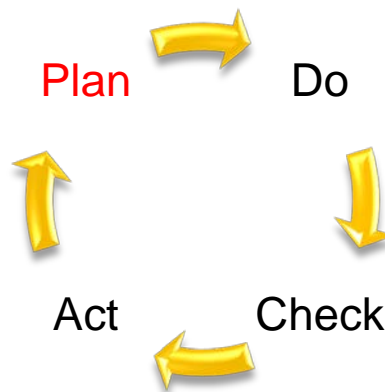
Fischgräten-Diagramm



Um was geht es?

Um zielgerichtet in einem Unternehmen arbeiten zu können, muss ein Ansatz systematisch die möglichen Einflüsse auf das zu lösende Problem und damit die möglichen Ansatzpunkte für eine Problemlösung darstellen. Die Lösung ist eine graphische Darstellung, die nach ihrer Grundstruktur auch „Fischgräten-Diagramm“ genannt wird.

Wo liegt das Demografiewerkzeug innerhalb des PDCA-Zyklus?



Welchen Nutzen hat der Betrieb?

In Betrieben ist Kreativität „einfach so“ kein Gewinn, gefragt ist vielmehr Kreativität zur Lösung bestimmter Probleme. Gefragt ist also geführte oder zielgerichtete Kreativität. Unter dem Aspekt des Ideenmanagements, also der direkten Mitarbeiter- und Mitarbeiterinnenbeteiligung, soll hier ein Verfahren eingesetzt werden, das leicht erlernbar ist – auch für Beschäftigte, die durch lange monotone Tätigkeiten bereits lernentwöhnt sind und nun erst wieder an das Lernen und Denken herangeführt werden müssen. Für diese Personen (aber auch für viele andere) ist ein visueller Ansatz oft hilfreich.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Im Rahmen der Initiative:



Projekträger:

Gesellschaft für soziale Unternehmensberatung mbH

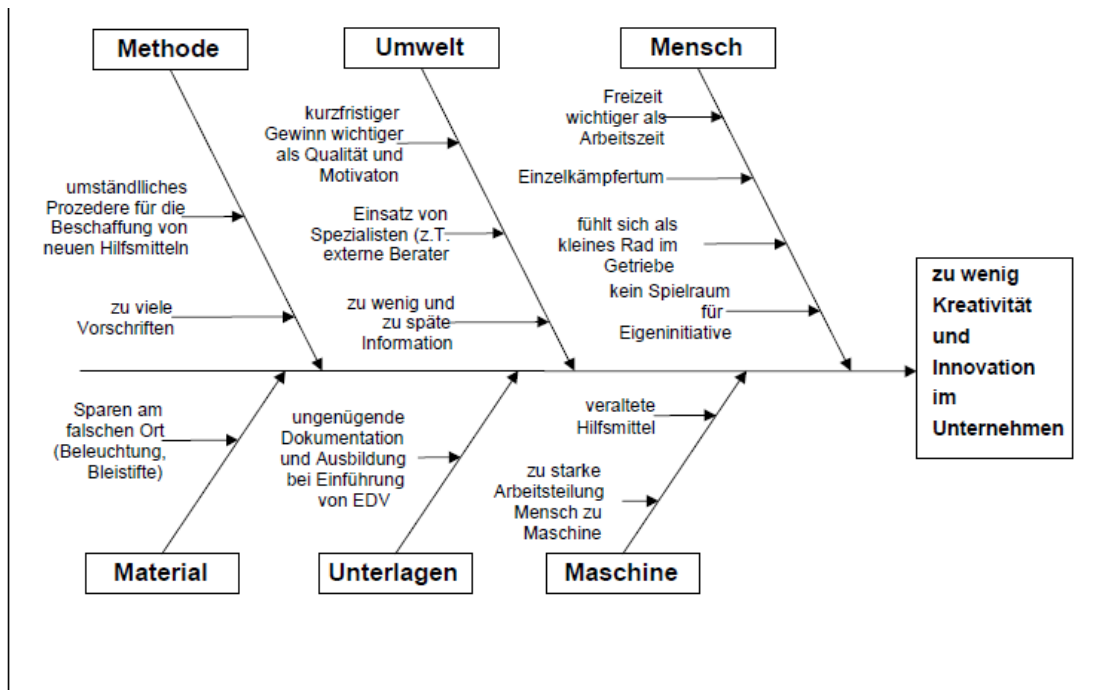
gsub



Projekt:



Wie wird vorgegangen?



Fischgräten-Diagramm (Baszenski 2008)

Rechts steht in jedem Fischgräten-Diagramm das Problem, als „Kopf des Fisches“. Auf den Kopf, also das Problem, läuft eine horizontale Linie als Rückgrat des Fisches zu. Von diesem gehen die einzelnen Gräten ab, wobei jede Gräte für eine Einflussgröße steht. Einige Anwender nutzen hier Standards. Im obigen Diagramm ist eine Gliederung der Einflüsse auf ein Problem zu sehen, die sich für produzierende Betriebe bewährt hat. Eine alternative Gliederung liegt für Probleme aus dem Verwaltungsbereich vor.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Im Rahmen der Initiative:



Projekträger:

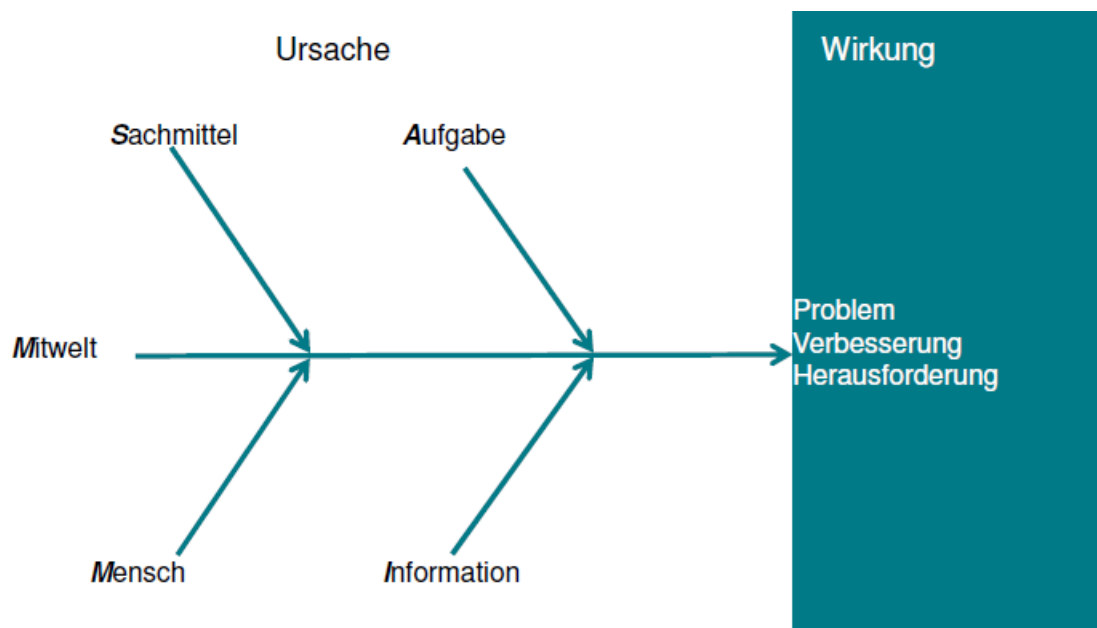
Gesellschaft für soziale Unternehmensberatung mbH

gsub



Projekt:





Fischgräten-Diagramm (Büchi & Chrobok 1994)

Die Oberbegriffe in diesem Diagramm lassen sich als „SAMMI“ (für Sachmittel, Aufgabe, Mitwelt, Mensch, Information) gut merken. Neben diesen vorgegebenen Gruppen finden sich auch Ansätze, die je nach Problem eine spezifische Gruppierung der Einflussfaktoren vorschlagen (z. B. Imai 1991, S. 81). An diese Gruppen oder Haupt-Einflussfaktoren werden nun also kleinere Gräten, die einzelnen und konkreten Einflussfaktoren, angetragen. Diese konkreten Einflussfaktoren dienen eher als Anknüpfung und Anregung für Lösungsvorschläge, als für zielgerichtete Kreativität.

Welcher Aufwand ist erforderlich?

Ein besonderer Vorteil ist die leichte Erlernbarkeit und Anwendbarkeit, die das Fischgräten-Diagramm auch für ungeübte und lernentwöhnte Beschäftigte zu einem erfolgreich einsetzbaren Werkzeug macht.

Was ist besonders zu beachten?

Eine der besonderen Wirkungen der Fischgräten-Diagramme liegt in der kreativitätsfördernden Wirkung leerer Flächen: Wenn für einen der Haupt-Einflussfaktoren keine oder nur wenige konkrete Einflussfaktoren gefunden wurden, so „schreit“ die leere Fläche

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Im Rahmen der Initiative:



Projekträger:

Gesellschaft für soziale
Unternehmensberatung mbH

gsub



Projekt:

Kr+De

Kreativität und Innovation
im demokratischen Wandel ▶

che nach Ideen und der oder die Einzelne oder die Gruppe vor dem Diagramm wird unwillkürlich für genau diese fehlenden Einflussfaktoren Vorschläge entwickeln.

Seinem Erfinder zu Ehren wird das Fischgräten-Diagramm auch Ishikava-Diagramm genannt.

Literatur:

Baszenski, Norbert 2008: Methodensammlung zur Unternehmens-Prozess-Optimierung. Köln (Wirtschaftsverlag Bachem). Zitiert wird die zweite Auflage 2008.

Büchi, Rudolf und Chrobok, Reiner 1994: GOM – Ganzheitliches Organisationsmodell. Baden-Baden (FBO-Verlag).

Imai, Masaaki 1991: Kaizen. München (Langen Müller Herbig).

Schat, Hans-Dieter 2005: Ideen fürs Ideenmanagement. Köln (Wirtschaftsverlag Bachem).

Anmerkung:

Autor: Dr. Hans-Dieter Schat

Die vorliegende Datei „Fischgräten-Diagramm“ entstammt dem Werkzeugkoffer des Projektes KriDe (<http://www.kride.de/kride/content/werkzeuge.php>). Weitere Informationen zum Projekt KriDe erhalten Sie unter: <http://www.kride.de>.

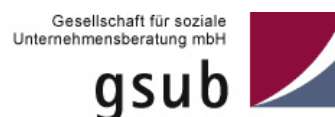
Gefördert durch:



Im Rahmen der Initiative:



Projekträger:



Projekt:

